



DIE JUNGE GRUPPE FORDERT

Attraktivitätsprogramm für ALLE

Am 21. Juni 2016 hat die Junge Gruppe auf der Landespressekonferenz (LPK) ihre Forderungen unter dem Motto „DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT“ in die Öffentlichkeit getragen.

Uwe Petermann machte in seinen einleitenden Worten den Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen klar, dass Sachsen-Anhalts Polizei vor der Herausforderung steht, genügend geeignete Bewerber für die Einstellungs-offensive der Landesregierung zu finden. Auch machte er klar, dass die Forderungen der Jungen Gruppe für ein Attraktivitätsprogramm nicht nur die Neueinstellungen betrifft, sondern für alle in der Polizei arbeitenden Kollegen und Kolleginnen von großer Bedeutung ist.

Lisa Wirth erklärte den anwesenden Journalisten, was die Junge Gruppe bewogen hat, aktiv zu werden. Zehn Jahre Personalnotstand in Sachsen-Anhalt sind genug. Die Kehrtwende der politischen Verantwortlichen im Land muss dringend durch ein Attraktivitätsprogramm für alle – Vollzug und Verwaltung – begleitet

werden. Allen KollegInnen, die in der Polizei arbeiten und die nächsten schweren Jahre durchstehen, müssen durch das Land für ihre Bemühungen den Respekt gezeigt bekommen, welchen sie uneingeschränkt verdienen.

Der für Bewerber künftige Dienstherr muss interessant, sozial, flexibel und zukunftsorientiert sein. Der Kampf um „die Köpfe der Zukunft“ wird bundesweit geführt und Sachsen-Anhalt hängt hinterher. Der in der Polizei tätige Mensch muss in den Mittelpunkt aller Überlegungen gestellt werden. Hier sind die vielen Kleinigkeiten entscheidend. Einfachste Möglichkeiten sind z. B.: für Auszubildende und Lehrende ein W-LAN-Netz an der FH Polizei zu installieren, sportliche Aktivitäten von Kollegen finanziell zu bezuschussen oder einen Mietkostenzuschuss für Auszubildende und Studierende bereitzustellen, um Attraktivität gegenüber anderen Bundesländern herzustellen. Die Vergütung von z. B. Dienst zu ungünstigen Zeiten ist bundesweit in mehreren Ländern schon deutlich verbessert worden und würde auch allen Kollegen zugute kommen.

Fortsetzung auf Seite 2

SCHLAGLICHTER*

1. Juli 2016

Die neue Ausgabe ist online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt

Aschersleben. Nachdem die Juli-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ heute in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

27. Juni 2016

Offener Brief an Bundeskanzlerin und Bundestagsabgeordnete – Jetzt! Gewerkschaften und Verbände fordern Lohngerechtigkeitsgesetz

Berlin. Der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, das Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer & Väter, der Deutsche Frauenrat und der SoVD – Sozialverband Deutschland fordern eine unverzügliche gesetzliche Regelung für das Recht auf gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit.

24. Juni 2016

Landespressekonferenz – Die Welt ändert sich – Sachsen-Anhalts Polizei muss sich ändern! – Junge Gruppe fordert Attraktivitätsprogramm

Magdeburg. Auf der Landespressekonferenz am 21. Juni 2016 stellte die Junge Gruppe der GdP Sachsen-Anhalt ihre Forderung nach einem Attraktivitätsprogramm für die Polizei vor.

21. Juni 2016

Die Junge Gruppe der GdP fordert: – Attraktivitätsprogramm für die Polizei Sachsen-Anhalt – Die Zukunft beginnt jetzt!

Magdeburg. Der öffentliche Dienst des Landes Sachsen-Anhalt, insbesondere unsere Polizei, benötigt auch in der Zukunft motivierte Bewerber, die die Anforderungen an den Polizeiberuf erfüllen. Dies ist notwendig, um die Polizei auch personell zukunftssicher zu gestalten.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten



Auf der Landespressekonferenz stellen Stephan Scherf, Uwe Petermann und Lisa Wirth (v. l. n. r.) die Forderungen der Jungen Gruppe vor. Foto: GdP Sachsen-Anhalt



Fortsetzung von Seite 1

Stephan Scherf informierte die Anwesenden darüber, dass die Junge Gruppe auf einer Klausurtagung festgestellt hat, dass Probleme in der Polizei nie aus Sicht von jungen Menschen dargestellt oder betrachtet werden. Dies will die Junge Gruppe ändern und der Öffentlichkeit nahebringen.

Das Bild der Polizei in der Bevölkerung ist noch positiv. Der Respekt vor der Polizei verschwindet jedoch zunehmend und damit verschwimmt auch das Bild der Polizei. Wir fordern als Junge Gruppe, dass Gewalt gegen Polizeibeamte rigoros sanktioniert wird und Sachsen-Anhalt sich für die Einführung des § 115 StGB einsetzt. Das Land soll sich dem Aktionsprogramm der GdP „Auch Mensch“ anschließen und für Sachsen-Anhalt personalisieren. Ein weiterer Punkt für das Land Sachsen-Anhalt muss es sein, endlich in den Polizeidirektionen hauptamtliche Betreuer für die sozialen Netzwerke (Facebook, Twitter und Co) zu installieren. Die Welt

ändert sich – Sachsen-Anhalts Polizei muss sich ändern! Das Interesse der Journalisten zeigte, dass hier auf der Landespressekonferenz etwas nicht gewöhnliches passierte. Lisa und Stephan beantworteten souverän die Nachfragen, z. B. „Es gibt kein W-LAN an der FH Polizei?“.

Interessant war die Nachfrage, dass drei DIN-A4-Seiten mit Forderungen der Jungen Gruppe doch schon recht viel sei und ob es dies in anderen Bundesländern schon gibt. Die Antwort war, dass die Föderalismusreform die Polizeien der Länder arg gebeutelt hat und die Länder dringend gegensteuern müssen. Die Vielzahl der Forderungen entspringt aus der Vielzahl der Probleme, die die Polizei zu bewältigen hat. Jetzt muss man anfangen, diese Probleme Stück für Stück zu benennen und zu lösen.

Im Anschluss der LPK wurde vom MDR angefragt, ob ein Vertreter der Jungen Gruppe am Folgetag im MDR-Fernsehen auftreten kann. Dieser Bitte kam Andy Fröhlich nach und repräsentierte die Junge Gruppe in einer Live-Sendung super.

Der Landesvorstand bedankt sich ausdrücklich bei allen Kollegen der Jungen Gruppe. Macht weiter so! Euer Attraktivitätsprogramm werden wir im Rahmen unserer gewerkschaftlichen Tätigkeiten an die politischen Entscheidungsträger weiterleiten und hinterfragen – Innenminister, Landtag, politische Fraktion – was hast du schon geleistet, um die Polizei des Landes weiterzuentwickeln?

Den Wortlaut der Pressemitteilung findet ihr unter lsa@gdp-online.de.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20160801

LESERBRIEF ZUM ATTRAKTIVITÄTSPROGRAMM

Dieser Brief erreichte den Landesvorsitzenden Uwe Petermann, der Verfasser ist der Redaktion bekannt.

Ich habe kürzlich in der MZ gelesen, dass Sie sich zur Nachwuchs-Rekrutierung an der FH geäußert haben und dabei auch das – zweifellos die Attraktivität steigernde – einzurichtende campusweite W-LAN erwähnt haben. Das hat mich gefreut, kämpfe ich doch seit Jahren dafür und bin mit (eingestanden: zunehmend weniger dümmlich werdenden, aber dennoch) unglaublichsten Argumenten abgebügelt worden.

Fast schon amüsant ist (wenn es nicht so traurig wäre), wie die Entscheider/-innen aus jedem Ge-

gen-wort völlige Sachkenntnis erkennen lassen. Ich hätte da Beispiele ... Tatsache ist: Wenn die „Neuen“ kommen, herrscht flächendeckendes Staunen darüber, dass an der FH Pol dieser fast weltweite, auf jeden Fall aber europaweite Standard! nicht umgesetzt ist.

Das Problem ist natürlich: Wer den bezahlten Studienplatz erst einmal hat, wird nicht wegen des W-LAN wieder gehen ... So entsteht also kein Sachzwang. Und dann lernen die Studis ja auch als erstes: Ihr seid keine Studis, ihr seid Beamte, also Klappe halten, wegtreten. Sehr schade, was wir da für Potenzial für eine moderne Polizei verschwenden. So, genug. Ihnen einen schönen Tag und viele Grüße!

www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20160802



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon:
(03473) 802985
Fax:
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-281X



JUNGE GRUPPE AKTUELL

Spenden des Fußball-Gedenktourniers wurden übergeben

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungen Gruppe der Gewerkschaft der Polizei, Polizeikommissar Martin Götze und Polizeimeisterin Nadja Kirchhoff, besuchten erneut den „Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e. V.“ in der Ernst-Grube-Straße 31 in Halle (Saale).

Sie konnten eine frohe Botschaft in Form eines Schecks überbringen. Das am 24. April 2016 durchgeführte Fußball-Gedenktournier „Alexander Sips“ erbrachte durch den im Vorfeld veröffentlichten Spendenaufruf sowie der am Turniertag durchgeführten Tombola 1.651 €.

Ein besonderer Dank gilt dabei nicht nur den zahlreichen Privatpersonen, sondern auch der M&L Vertriebsgesellschaft GbR – Gernot Lein, der Fruchtländ GmbH, der BRU Security GmbH, der Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Halle, der Mitteldeutsche Autohaus GmbH und der Saalesparkasse Halle (Saale).

Die Junge Gruppe der Gewerkschaft der Polizei ist sich sicher, dass damit neue Projekte des Vereins unterstützt werden können, die den an Krebs leidenden Kindern neue Kraft in ihren Kampf gegen diese tödli-

sche Krankheit geben wird und plant bereits die Durchführung eines Gedenktourniers für das kommende Jahr.

Nadja Kirchhoff

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160803



Nadja Kirchhoff (links) und Martin Götze (Mitte) bei der Übergabe des Spendenschecks an die Stiftung in Halle.

INFORMATIONEN DES LANDESVORSITZENDEN

Gespräche, Gespräche, Gespräche ...

Nach der Landtagswahl 2016 und der konstituierenden Sitzung der Fraktion sowie dem Arbeitsbeginn der neuen bzw. alten Minister habe ich an einer Vielzahl von Gesprächen mit Ministern (MI, MF und MJ) bzw. Fraktionsvorsitzenden (Sven Knöchel, DIE LINKE; Siegfried Borgward, CDU; Cornelia Lüdemann, B 90/Die Grünen) teilgenommen.

Initiiert wurden die Gespräche durch die im DGB organisierten Gewerkschaften. Inhaltlich bin ich besonders auf die Besoldungsentwicklung nach Urteil des BVerfG eingegangen. Hier stehen die nicht-alimentationsgerechte Besoldung, die Abschaffung der Kostendämpfungspauschale bzw. des Sachbezugseinhalts und die zukünftigen Sonderzahlungen zur Diskussion. Ich habe

besonders dem Finanzminister und die Vorsitzenden der Fraktionen auf die Folgen einer lediglich geringfügigen Anhebung in der Besoldung aufmerksam gemacht und die Verantwortlichen aufgefordert, auf keinem Fall hinter den sächsischen Regelungen zu bleiben. Der MF und der Vorsitzende der CDU-Fraktion verwiesen auf die deutlich notwendigen Finanzanstrengungen, die in diesem Fall notwendig werden würden.

Gemeinsam mit der GEW erörtern wir die weitere Gewährung von Teilzeitmodellen und die Notwendigkeit des Abschlusses eines Demografievertrages. Die Verlängerung der Altersteilzeit wurde bereits im Koalitionsvertrag abgelehnt.

Ein nächster Punkt betraf die Verlängerung der Lebensarbeitszeit. Die Gesprächspartner waren sich einig, dass die Verlängerung der Lebensar-

beitszeit schrittweise umgesetzt wird. Derzeit gibt es dazu im parlamentarischen Raum keine konkreten Absprachen. Einer freiwilligen Verlängerung steht aus heutiger Sicht nichts mehr entgegen und sollte bei Erscheinen der Zeitschrift mit einem Beschluss der Landesregierung möglich sein.

Im Gespräch mit dem Innenminister habe ich auch den Abbau des Beförderungsstaus angemahnt und ihn auf die Notwendigkeit eines Attraktivitätsprogramms aufmerksam gemacht. Außerdem habe ich ihn daran erinnert, dass er eine gesetzliche Regelung zur Übernahme von nicht erfüllten Schmerzensgeldansprüchen auf den Weg bringen will.

Mit den Vertretern der Fraktion der AfD im Innenausschuss gab es ebenfalls einen Termin.

Uwe Petermann

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160804



Viel Geld für gute Zwecke

Im März dieses Jahres fand die erste Magdeburger Blaulicht Milieu Party statt (siehe DP 5/2016).

Diese schon im Vorfeld ausverkaufte Feier der Jungen Gruppe der GdP war nur für Bedienstete von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Zoll, Justiz etc. und verlief so erfolgreich, dass im Juni das Versprechen eingelöst und drei Vereinen die Mehreinnahmen gespendet werden konnten. So bekamen folgende Vereine einen Scheck über jeweils 665 €. In diesem Zusammenhang bedanken sich die Junge Gruppe bei THF Events, bei allen Organisatoren und Unterstützern sowie bei den vielen Teilnehmern und deren regen Thekenbesuch ...

Das „Albert-Schweitzer-Familienwerk“ hat in Magdeburg eine Kinderdorfamilie. Hier nehmen Eltern zu ihren eigenen noch mehrere weitere Kinder auf, welche ihren familiären Lebensraum durch bedrückende Ereignisse verloren haben. Kinder von 0 bis 13 Jahren werden dort aufgenommen und umfangreich und professionell betreut.

Der Verein „Keine Gewalt gegen Polizisten“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, zum einen die Übergriffe auf Polizisten in die Öffentlichkeit zu tragen und zum anderen verletzten Polizisten und deren Angehörigen seelische Unterstützung zu vermitteln. Durch diese umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit wird dazu beigetragen, die hohe Zahl von Übergriffen auf Polizeibeamte zu reduzieren und den Beamten Rückhalt zu geben.

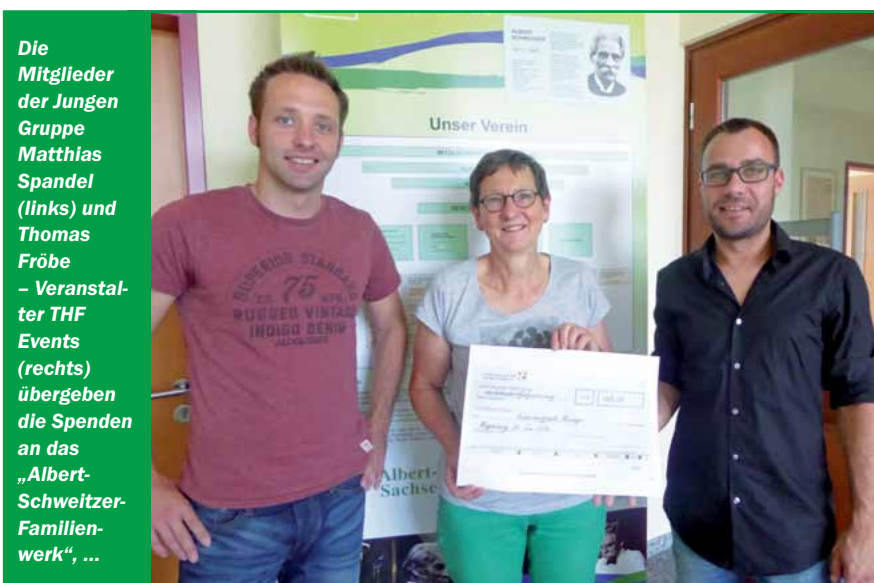
Beim Verein „Soziale Mitte e.V.“ sieht Vereinsgründer Holger Zimmermann sowie seine ausnahmslos ehrenamtlichen bzw. freiwilligen Helfer die Hauptaufgabe in der Integration und Wiedereingliederung sozial benachteiligter Menschen. Die Philosophie des Vereins ist, ein „Gemeinsam füreinander & miteinander“ und steht gleichzeitig für eine Willkommenskultur für alle Menschen.

Matthias Spandel

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160805



Gewerkschaft der Polizei



Die Mitglieder der Jungen Gruppe Matthias Spandel (links) und Thomas Fröbe – Veranstalter THF Events (rechts) übergeben die Spenden an das „Albert-Schweitzer-Familienwerk“, ...



... an den Verein „Keine Gewalt gegen Polizisten“ ...



... und an den Verein „Soziale Mitte e.V.“.



JUBILÄUM DER LANDESBEREITSCHAFTSPOLIZEI

Die GdP ist beim 25. dabei

Der 27. April 2016 war in der Landesbereitschaftspolizei ein denkwürdiger Tag.

Vor 25 Jahren gab es den Erlass zum Aufbau einer Landesbereitschaftspolizei und das sollte mit einem feierlichen Festakt gewürdigt werden.

Hierzu waren neben allen Kolleginnen und Kollegen auch zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft eingeladen.

In vielen Reden wurde die Arbeit der Beschäftigten der Landesbereitschaftspolizei gewürdigt. Aber leider nur geredet.

Die GdP-Bezirksgruppe ließ es sich an diesem Tag nicht nehmen, sich auf der Festveranstaltung zu präsentieren mit unzähligen Infobroschüren, Themenheften und Werbemitteln.

Vera Rupprich

www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20160806



Das Jubiläum wurde im großen Rahmen begangen.

NEUE PARTNER DES FÖRDERVEREINS DER GdP



JEZ! mobil
Carsharing

Das **ANDERE** Carsharing für Halle (Saale)

Exklusiv für GdP-Mitglieder
Keine Anmeldegebühr
gültig bis 15.09.2016

Carsharing ab 1 €/h im Tagtarif



Kein monatlicher Grundpreis
Keine Kautions

Transporter ab 2 €/h im Tagtarif



Besuch uns doch mal auf:
www.jez-mobil.de | 0345 / 69 24 777

Aktions-Angebot für Gewerkschafter – hier und heute!

Für alle Angebote zusätzlich

Jetzt mit **20 €** Tankgutschein



<input type="checkbox"/> 2+1 SOLO die ACE-Club-Mitgliedschaft für 62,80 € Die ersten 24 Monate für 62,80 €, ab dem 25. Monat für 62,80 € pro Jahr. Darin ist enthalten: ACE Euro-mobilschutz mit In- und Auslandschutz, Partner- und Familienschutz und alle Clubleistungen. Die Unterlagen werden zusammen mit der ACE-Clubkarte übersandt, auf Wunsch jedoch auch früher ausgehändigt. Du sparst 62,80 €	<input type="checkbox"/> 2+1 DUO SINGLE die ACE-Club-Mitgliedschaft mit In- und Auslandschutz und als Zusatz-Angebot die ACE-Verkehr-Rechtsschutz- plus Verkehrs-Unfallversicherung für Single im 1. Jahr für 62,80 € Ab dem 13. Monat für 125,70 € pro Jahr. Du sparst 62,90 €	<input type="checkbox"/> 2+1 DUO FAMILIE die ACE-Club-Mitgliedschaft mit In- und Auslandschutz und als Zusatz-Angebot die ACE-Verkehr-Rechtsschutz- plus Verkehrs-Unfallversicherung für FamilienPartner im 1. Jahr für 62,80 € Ab dem 13. Monat für 146,50 € pro Jahr. Du sparst 83,70 €
---	---	---



Der Schutz gegen Messerattacken

Torskin der schnitt- und stichfeste Unterziehpullover



Sonderpreis für GdP-Mitglieder: 399,- Euro

Weitere Infos über die Bezirksgruppen und im Internet auf www.gdp-sachsen-anhalt.de





Beförderungssituation in Sachsen-Anhalt

Als die Idee zu diesem Artikel an mich herangetragen wurde, war mein erster Gedanke: Das ist schon vom Grunde her eine reine Katastrophe, wahrscheinlich wäre es besser, über dieses Elend nicht zu schreiben.

Da wird es einem nicht auch noch augenscheinlich und sichtbar in Erinnerung gebracht und nach meinem persönlichen Empfinden, und ich denke nicht nur nach meinem, ist die Beförderungssituation einfach unbefriedigend. Mit Zahlen und Tabellen zu arbeiten, finde ich selbst nicht immer ganz schick. Aber manchmal kommt man zur besseren Darstellung einer Situation einfach nicht daran herum.

Mit Stichtag 30. 11. 2015 waren in der Landespolizei 1.587 Beförderungen möglich und davon wurden 315 Beförderungen durchgeführt. Das sind über den Daumen so etwa 20 % an durchgeführten Beförderungen. Hört sich ja erstmal gar nicht so schlecht an, aber wenn ich die Sache mal von der anderen Seite betrachte, sind das 80 % von Kolleginnen und Kollegen, die nicht befördert wurden, ich denke, das hört sich schon ziemlich schlecht an.

Wenn ich dann in die Zahlen noch ein wenig tiefer eindringe, bedeutet dies, ca. 19 % der möglichen Beförderungen nach A 9/LG.1 wurden durchgeführt, ca. 31 % der Beförderungen nach A 10 und ca. 15 % der Beförderungen nach A 11. Im Gegensatz dazu wurden 130 % der möglichen Beförderungen nach A 14 und 266 % der möglichen Beförderungen nach A 15 durchgeführt.

Nun möchte ich keine Diskussion darüber losbrechen, ob jemand eine Beförderung verdient hat oder nicht, das liegt mir völlig fern und ich stehe dazu, dass jeder einzelne Beförderte es verdient hat, nur denke ich eben, dass die anderen nicht Beförderten es in großen Teilen auch verdient haben.

Ich würde mir ja über 80 % nicht Beförderte im Grunde gar keine Gedanken machen, wenn ich nicht genau wüsste, dass auch die überwiegende Anzahl dieser Kollegen und Kolleginnen eine gute bis sehr gute Arbeit leisten und dies schon über

sehr lange und oft auch nicht überschaubare Zeiträume. Auch und vor allem das sind die Kolleginnen und Kollegen, die die Polizei dieses Landes am Laufen halten und mit dazu beitragen, die Aufgaben dieser Polizei zu erfüllen und der Bevölkerung das Gefühl von Sicherheit zu gewährleisten, was unsere Bevölkerung und auch wir selbst gern hätten.

Ich hatte den Begriff „nicht überschaubare Zeiträume“ gewählt. Ich möchte dies ohne Namen und Hausnummern, aber trotzdem etwas eindringlicher erläutern. Aus meinem persönlichen, dienstlichen Kollegenkreis könnte ich sofort und ohne nachzudenken zwei Hände voll Polizeiobermeister namentlich benennen, welche Standzeiten als Obermeister von 20 bis 26 Jahren haben. Wenn ich das auf alle Behörden, Einrichtungen und das gesamte Land aufrechne, wird mir ehrlich nicht besser.

Die haben nie etwas verbrochen, haben keine eklatanten Fehler gemacht, haben nur ganz normal jeden Tag ihren Dienst getan und sind natürlich in großen Teilen mittlerweile demotiviert und machen eben nur noch ihren Job. Übrigens geschrieben habe ich hier nur von A 8, das sieht in A 9, A 10 fortfolgend nicht viel anders aus. Dabei sollte man nicht vergessen, dass ja die Beförderungssituation im Lande nicht die einzige Baustelle in der Landespolizei ist.

Die wäre ja noch mit Geld zu klären, allerdings scheint dies niemand zu wollen. Vor den letzten Landtagswahlen sah dies viel anders aus, da gab es von allen Seiten eine Menge politische Lippenbekenntnisse, etwas für die Polizei zu tun und scheinbar ist das jetzige Tun darauf beschränkt, mehr Polizisten in den nächsten Jahren einzustellen.

Bevor ich wieder verdreht dargestellt werde, es ist auch meine Meinung, dass wir deutlich mehr Polizisten brauchen, das sagt die GdP übrigens schon, ach, ich weiß nicht mehr, wie lange und hätten wir nicht die Probleme in der Bewältigung der Flüchtlingssituation und die verstärkte Terrorgefahr, wäre wohl auch jetzt

noch niemand darauf gekommen, die Polizei personell aufzustoßen.

Jetzt sollte man sich aber als politischer Entscheidungsträger auch Gedanken darüber machen, „wie ich meine Polizisten ordentlich bei der Stange halte“, denn es klemmt ja bei Beförderungen, bei der Bezahlung, bei der Anzahl der Überstunden, bei der Wochenendgestaltung, bei der Familienfreundlichkeit des Berufes Polizist und Polizistin und vielen anderen größeren und kleineren Problemen.

Natürlich ist es immer ein Spagat, mit zu wenig finanziellen Mitteln alle Bereiche abzudecken, die nötig sind, aber am Personal zu sparen, in welcher Form auch immer, ist eben auch gefährlich. Motivation zum Beruf wird zwar nicht erkauf, aber es beruhigt schon im Rahmen einer dienstlichen Zufriedenheit. Und wenn auf der einen Seite die Arbeitsumfänge steigen und auf der anderen Seite es sich für den Einzelnen nicht auszahlt, dann ist vorprogrammiert, dass dem Einzelnen die Menge der abgearbeiteten Einsätze oder der abgeschlossenen Verfahren einfach egal ist und das nennt sich dann Demotivation und die tut uns allen nicht gut.

Ich habe jetzt viele Zeilen über Beamte geschrieben und möchte es nicht versäumen, auch unserem so enorm wichtigen Tarifpersonal ein paar Zeilen zu widmen. Die gesamte Anzahl unserer weiblichen wie auch männlichen Angestellten erbringen wichtige und notwendige Serviceleistungen für die Landespolizei, ohne die die Funktion der polizeilichen Tätigkeiten nicht mehr gegeben wäre.

Manchmal glaube ich, den politischen Entscheidungsträgern ist dies nicht bekannt und auch der „Sparwahn“ in diesem Bereich muss ein Ende haben. Eine Landespolizei ist nicht modern, ohne eine funktionierende Verwaltung und eine Verwaltung funktioniert eben nicht ohne entsprechend notwendiges Tarifpersonal. Das entlastet im Übrigen auch die Polizei und die kann dann allein ihren originären Aufgaben nachgehen.

Uwe Spallek



BEZIRKSGRUPPE LBP

Danke Marcus

Im Herbst 1997 begrüßten wir den Kollegen Marcus Stüdemann in unserer Bezirksgruppe der Landesbereitschaftspolizei.

GdP – was ist das – dachte sich Marcus und folgte der Einladung zu einer Infoveranstaltung der Bezirksgruppe.

Schon war Marcus Mitglied in der GdP und von dieser Zeit an immer ein aktives Mitglied im Bezirksgruppenvorstand und im örtlichen Personalrat. Marcus war in der Landesbereitschaftspolizei über den gesamten Zeitraum ein kompetenter Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen.

Wenn es am schönsten ist, gibt es ein Sprichwort, Marcus traf für sich die Entscheidung „Jetzt muss ich mal was anderes machen“ und es erfolgte die Versetzung zur PD Ost.

Die Bezirksgruppe sagte Danke und verabschiedete Marcus mit einem nicht gerade gewöhnlichen Präsent.



Marcus freut sich (offensichtlich) über sein Geschenk.

Der Bezirksgruppenvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160807

SENIORENGRUPPE

Ehrung langjähriger Mitglieder

Zukünftig möchten wir unsere Mitglieder für die langjährige Mitgliedschaft in der GdP noch besser ehren.

Die Satzung der GdP beschreibt dazu den Weg. § 9 „Anrechnung von Mitgliedschaften“ schreibt fest, dass die Mitgliedschaft in einer DGB-Gewerkschaft angerechnet wird. Mitglieder, die aus einer anderen Gewerkschaft oder Berufsorganisation zur GdP übertreten, kann die bisherige Mitgliedschaft in der betreffenden Gewerkschaft oder Berufsorganisati-

on wie auch die Mitgliedschaft im Freien Deutschen Gewerkschaftsbund als Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft angerechnet werden.

Um für die Bezirksgruppen die Möglichkeit der Ehrung zu eröffnen, ist es bei Bedarf notwendig, die Mitgliedschaft im FDGB oder in einer anderen Gewerkschaft anzuzeigen.

Für alle Interessierten habe ich nachfolgendes Formular entworfen, mit der Bitte, dieses ausgefüllt den Bezirksgruppen zuzuleiten.

Carla Thielecke

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160808

	<small>Tabellenspalte auswählen</small>
Vorname	Name
Adresse	Geburtsdatum
Ruhestand <input type="checkbox"/> oder	
Aktiv <input type="checkbox"/> in der	Entgelt-/Besoldungsgruppe
GdP seit	FDGB seit

Dieses Formular solltet Ihr ausfüllen.

SENIORENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost

Bereich Wittenberg

am 9. 8. 2016 ab 14 Uhr Minigolf und Kaffeenachmittag mit Partnern, Treffpunkt ist das Freizeitzentrum Elster, Meldung bis zum 29. 7.

Bereich Sandersdorf

am 2. 8. 2016, 16. 8. 2016 und am 30. 8. 2016 von 10 bis 12 Uhr Bowling in Sandersdorf.

Bereich Wolfen

am 1. 11. 2016 um 15 Uhr und am 10. 12. 2016 um 18 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

Seniorengruppen der PD Nord

Bereich PD Haus

am 19. 9. 2016 und am 21. 11. 2016 um 14 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der VS, Halberstädter Str. 115.

Bereich Aschersleben/Staßfurt

am 12. 9. 2016 und am 7. 11. 2016 um 15 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“, Herrenbreite 17 in Aschersleben.

Bereich Bernburg

am 11. 8. 2016 und am 10. 11. 2016 um 14 Uhr Versammlung in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Seniorengruppen der PD Süd

Seniorengruppe PD Haus/Revier

am 14. 9. 2016 und am 12. 10. 2016 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle: Böllberger Weg).

Bereich Saalekreis

am 7. 9. 2016 um 10 Uhr Kegeln in der Ladenstraße in Schkopau mit anschließendem Mittagessen.

Am 28. 9. 2016 um 9 Uhr laden wir alle Seniorinnen und Senioren mit Partner zur Tagestour zum Geiseltalsee ein. Treffpunkt ist das Besucherzentrum Geiseltalsse in der Geiseltalstraße 46 a in 06242 Braunsbedra.

Programm: Geiseltal-Express Seerundfahrt (11 Euro p. P.), Besuch Zentralwerkstatt Pfännerhall mit Führung (4 € p. P.) anschließend Mittagessen. Teilnahme bitte bis zum 12. 9. 2016 an Wilfried Grube (Tel.: 03 46 05/4 59 56 oder 0 15 20/8 87 24 00) melden.

Landeskriminalamt

am 20. 10. 2016 Herbst-Skat- und Rommé-Abend mit den Aktiven.

Fachhochschule

am 16. 11. 2016 um 17 Uhr im „Schnitzelhaus“ in Aschersleben.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine



GELACHT ODER NACHGEDACHT

Ich bereue keine Fehler, die ich in
meinem Leben begangen habe.
Ich bereue die guten Taten, die ich
für die falschen Menschen getan
habe.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160809

TAUSCHGESUCH

Hallo zusammen,
ich (Polizeimeister A 7) suche eine
Tauschpartnerin/einen Tauschpartner
ab dem 1. 9. 2015 bei der Landespoli-
zei Sachsen-Anhalt.

Biete im Gegenzug eine Stelle bei
der Landespolizei Berlin.

Bei Interesse oder Fragen meldet
euch einfach unter: matfit@web.de

Liebe Grüße Mattias

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/201508xx

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 9/2016 ist:

Freitag, der 29. Juli 2016.

Und für die Ausgabe 10/2016 ist es

Freitag, der 2. September 2016.

Für Manuskripte, die unverlangt
eingesandt werden, kann keine Ga-
rantie übernommen werden. Anony-
me Zuschriften werden nicht veröf-
fentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

